

THE THREE TREASURES NEWS

Winter 1999

Die Behandlung von Kindern

Dieser Newsletter ist der erste aus einem Zyklus von Artikeln, welche der Diskussion der vier Lebensalter, d.h. der Kindheit, der Jugend, der Erwachsenenzeit und dem reifen Alter, gewidmet ist. Besprochen wird die Ätiologie und Pathologie von Problemen, die von besonderer Bedeutung in diesen jeweiligen Zeitabschnitten sind, sowie die für die jeweilige Problematik zutreffenden Medikamente aus den Produktlinien „Three Treasures“ und „Women's Treasure“.

Charakteristische Eigenschaften von Kindern

Die Physiologie wie auch Pathologie bei Kindern weist in mancher Hinsicht Besonderheiten gegenüber denjenigen von Erwachsenen auf. In der Pädiatrie ist es für eine korrekte Diagnose und effektive Behandlung von essentieller Bedeutung, über diese Unterschiede Bescheid zu wissen. Traditionellerweise werden sie wie folgt beschrieben:

Die Milz befindet sich häufig in einem Mangelzustand

Zur Zeit der Geburt ist das Verdauungssystem noch nicht voll ausgereift, Magen und Milz sind schwach und verletzlich. Die ersten Monate und Jahre unserer Existenz werden bestimmt vom Zustand des digestiven Systems - je jünger das Kind ist, desto mehr gilt diese Aussage. Das bedeutet, dass viele gesundheitlichen Probleme einfach auf die Schwäche in diesem Bereich sowie auf die Unreife von Magen und Milz zurückzuführen sind. Klar zu sehen ist dies an den Babys, deren ganzes Leben sich um die Ernährung dreht, um den Kampf, die Milch zu verdauen, verbunden mit Aufstoßen und Erbrechen. Wenn das Kind dann heranwächst, wird auch das Verdauungssystem stärker und die Probleme sollten unter normalen Umständen mit der Zeit immer seltener auftreten. Doch verhält es sich in vielen Fällen anders: aufgrund falscher Ernährung bleibt die digestive Schwäche bestehen und dies wird auch in der Wachstumsperiode immer wieder zu Schwierigkeiten führen, besonders zu Appetitmangel, Nahrungsretention und Bauchschmerzen.

Das Yin ist oft defizient

Diese Aussage bezieht sich nur auf den Zusammenhang fiebriger Erkrankungen. Denn Kinder neigen leicht zur Entwicklung von Fieber, welches dann das Yin schneller zu schädigen vermag als bei Erwachsenen. Gefährlich ist ein solcher Zustand vor allem deshalb, weil daraus möglicherweise eine Fehlernährung der Sehnen folgt, sowie die Entstehung von innerem Wind, der sich in Krämpfen manifestiert. Andererseits ist es aber auch so, dass das Yin von Kindern sich schnell von dieser Beschädigung durch das Fieber erholt und innerhalb weniger Tage wieder normalisiert.

Die Zangfu sind „weich“ (verwundbar)

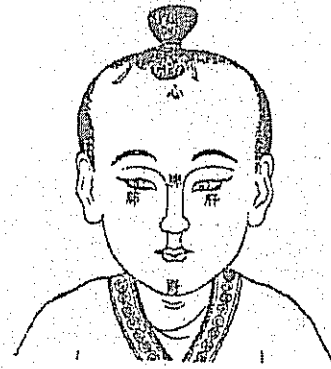
Die inneren Organe von Kindern sind noch nicht ausgereift und können deshalb in besonderem Maße durch akute Erkrankungen verletzt werden - speziell Magen und Lunge sind gute Beispiele für die Gültigkeit dieser Aussage. Letztere wird vor allem durch eindringenden Wind geschädigt. Daraus entstehen die häufigen Halsentzündungen, Fieber, Ohrinfektionen, unter denen Kinder leiden.

Das Qi wird leicht von seinen Wegen abgelenkt

Dieser Sachverhalt stellt einen wichtigen Aspekt der infantilen Pathologie dar. Im Verlaufe einer akuten Krankheit wird der normale Fluß des Qi sehr leicht unterbrochen, weshalb etwa auch Erbrechen so häufig bei Kindern auftritt. Die Invasion eines pathogenen Faktors vermag mit Leichtigkeit die korrekte Bewegung des Qi zu irritieren, vor allem in Magen und Milz. Kann das Magenqi nicht nach unten gelangen, kommt es eben zum Erbrechen. Wird das Milzqi in seinem Aufsteigen gehindert, entsteht Durchfall.

Kinder werden leicht krank, aber erholen sich auch wieder ohne Komplikationen

Aufgrund der Verletzlichkeit der inneren Organe erkranken Kinder schnell, vor allem durch das Eindringen von äußerem Wind oder wenn ihre Verdauung durcheinander gerät. Sie erholen sich dann aber genauso rasch, denn ihre Organe sind „frisch“ oder „klar und von Geist durchdrungen“, wie die Klassiker formulieren. Diese Fähigkeit zur zügigen Rekonvaleszenz zeigt sich häufig in der Praxis, so etwa, wenn der kleine Patient wenige Stunden nach Einsetzen einer Erkrankung durch akute Windinvasion wieder gesund und strahlend aussieht, als ob ihn kein Wässerchen trüben könnte.



Die Zangfu sind „klar und von Geist durchdrungen“ und sie erholen sich leicht

Die inneren Organe von Kindern werden in den alten Büchern beschrieben als „klar und von Geist durchdrungen“. Dies ist der Fall, weil hier jene chronischen pathogenen Faktoren abwesend sind, die sich häufig bei Erwachsenen finden, wie zum Beispiel Schleim, Qi-stagnation, Blutstase oder Feuchtigkeit. Aus diesem Grund erholen sich Kinder wie beschrieben auch leicht, was bedeutet, dass im allgemeinen die Behandlung wesentlich kürzer dauert als bei Erwachsenen.

Die Leber erkrankt häufig

Diese Aussage bezieht sich eher auf akute denn auf chronische Fälle. Bei akutem Eindringen von Windhitze wird diese Hitze oft zu einer innerlichen und schädigt leicht das Leberyin. Dies führt nun wiederum zu einer Fehlernährung der Sehnen, häufig auch zur Entstehung von Leberwind und damit verbundenen Konvulsionen. Diese Krämpfe werden gesehen als ein Symptom der Leber, insofern hier Leberwind die Sehnen angreift und schließlich in dem Tremor resultiert, der für die Konvulsionen charakteristisch ist.

Konstitutionelle Typen

Die Konstitutionstypen bei Kindern können wie folgt klassifiziert werden:

Milz

Schlaaffe Muskulatur entlang der Wirbelsäule, Verdauungsprobleme, Erbrechen, Durchfall, blasse Gesichtsfarbe; ein Kind, das ruhig ist und eventuell dünn oder, wenn voll mit Schleim, als Neugeborenes fett ist und im ersten Monat allmählich dünner wird

Lunge

Weißer Gesichtsfarbe, Tendenz zu Keuchhusten, Asthma/Ekzemen, dünner Brustkorb, ein „spezieller“ Lungenpuls, Riß im Lungenareal auf der Zunge; ein Kind, das ängstlich ist, scheu, mit Neigung zu Erkältungen

Herz

Bläulicher Schimmer an der Stirn, ängstlich, mit rastlosem Schlaf, nächtlichem Schreien, Riß im Herzareal an der Zunge, heißer Körper, gerötete Augen und Wangen (oder im Gegenteil: kalte Hände und blasses Aussehen), rote Zungenspitze; ein Kind, das angespannt ist

Leber

Kurzsichtigkeit und auch Kopfschmerzen schon in sehr jungem Alter, sehniger Körper, drahtiger Puls, Enuresis (durch Leberfeuer), ratloser Schlaf, Zucken oder Schreien im Schlaf, ständig hungrig; ein Kind, das sehr angespannt ist

Nieren

Nächtliche Enuresis, energielos und matt, ohne Antrieb, dünner Körper, Asthma/Ekzeme, Kopfschmerzen bereits in jungem Alter, häufige Miktion, Kältegefühl; ein Kind, das sich nur langsam entwickelt

Darauf abgestimmte Fertigarzneien:

Milz: *Soothe the Centre*

Lungen: *Herbal Sentinel-Yang, Herbal Sentinel-Yin, Children's Herbal Sentinel*

Herz: *Calm the Spirit*

Leber: *Drain Fire* (um Feuer aus der Leber auszuleiten)
Nourish the Root (um das Leberyin zu nähren)

Nieren: *Nourish the Root*

Eine **alternative Klassifizierung** von kindlichen Konstitutionstypen ist die folgende (1):

Trocken, heiß, dünn

Dünner Körper, trockene Haut und Haare, Trockenheit von Mund und Nase, geschwollener Hals, Geschwüre an Zunge oder Mundhöhle, Durst, nächtliches Schwitzen, heiße Handflächen, Neigung zu häufigen Abszessen oder Karbunkeln, Kontraktion der vier Glieder, wenig Urin, trockene Stühle, rote Zunge, gelber oder auch mangelhafter Zungenbelag
Sollte süße, kühle Nahrung und Kräuter erhalten, gut ist Zuckerrohrsafte

Leere Kälte, dünn, schwach

Dünner Körper und Glieder, kalte Hände und Füße, stumpf-blasser Gesichtsfarbe, Kältegefühl, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, heller Urin, lose Stühle, Neigung, leicht zu schreien, Faulheit, schnelles Schwitzen, Atemlosigkeit, blasse Zunge, tiefer und dünner Puls
Sollte warme und süße Nahrung und Kräuter erhalten.

Ölig, fett, träge

Fetter Körper, Schwellung unter den Augen, aufgeblähtes Abdomen, ölige Haut, Flecken auf der Haut, verquollenes Gesicht, schwache Verdauung, lose Stühle, blasse und geschwollene Zunge, schlüpfriger Puls
Sollte warme, trocknende Nahrung und Kräuter erhalten.

Ödematös, dunkles Aussehen

Ödeme am Körper oder im Gesicht, dunkle Ränder unter den Augen, trockene dunkle Haut, trockenes struppiges Haar, schwache Muskeln und Sehnen, langsame Redeweise, geistige Zurückgebliebenheit, Harninkontinenz, rote geschwollene Zunge mit gelb-schmutzigem Belag, dünner Puls

Blut muß tonisiert und bewegt werden, die Nieren gestärkt und das Yang unterstützt.

Weinerlich, ausgezehrt, schlaff, weich

Dünnere Körper, schwache Glieder, ohne Stärke, gelblich-fahle Gesichtsfarbe, Kraftlosigkeit im Nacken, schlaffe Muskeln, Schwäche, langsame Redeweise, Augenausdruck ohne Shen, Kältegefühl, lose Stühle, Schreien, abdominale Distension

(1) Zhu Yong Fang, *A Discussion on the Clinical Significance of Children Constitutional Types*, in *Journal of Traditional Chinese Medicine (Zhong Yi Za Zhi)* China Academy of Traditional Chinese Medicine, Beijing, no 11, 1991, S 10



(图六) 抱鼻图

Ätiologie des kindlichen Krankheitsgeschehens

Die Entstehung einer Krankheitsproblematik bei Kindern ist relativ einfach und beruht im wesentlichen auf zwei Faktoren: Invasion eines externen pathogenen Faktors und falsche Ernährung. Daneben stehen noch emotionale Probleme (die üblicherweise nicht die des Kindes selbst sind, sondern aus denen der Eltern abgeleitet sind) und Immunisierungen.

Externe pathogene Faktoren

Eindringende Pathogene (vor allem Wind) stellen eine Hauptursache dar für Krankheiten bei Kindern. Kleine Babys ziehen sich normalerweise keinen äußeren pathogenen Faktor zu, wenn sie mit Muttermilch ernährt werden. Kleinkinder werden sehr häufig zum Opfer solcher Invasionen äußeren Windes, sobald sie anfangen, Kontakt untereinander zu haben, in der Spielgruppe oder im Kindergarten.

Bei den Kindern nimmt dieser eindringende Wind häufiger die Form von Windhitze an als von Windkälte. Tatsächlich ist letztere ziemlich selten und zwar um so mehr, je jünger das Kind ist. Deshalb, wann immer man unschlüssig ist, welches Pathogen vorliegt, empfiehlt es sich, eher Windhitze als Windkälte auszuleiten.

Ernährung

Das Verdauungssystem und die Milz sind bei Kindern per definitionem schwach. Diese Schwäche jedoch wird erschwert durch verschiedene Faktoren wie etwa zu frühe Entwöhnung, durch Nahrung, die zu schwierig zu verdauen ist, Übersättigung und zu häufiges Füttern. Dies alles verschlimmert die Schwäche des Verdauungssystems und führt auf kurze Sicht gewöhnlich zu Nahrungsretention (die sog. Akkumulationsstörung bei Kindern) und langfristig zu einer Kombination aus Nahrungsretention und Milzmangelzustand.

Emotionale Probleme

Dr. J.H.F. Shen pflegte immer zu sagen: „Kinder leiden nicht unter emotionalen Problemen“. Damit gemeint war, daß sie eher von denen ihrer Eltern gequält werden als durch eigene. Kinder reagieren sehr sensitiv auf den gefühlsmäßigen Streß um sie herum und entwickeln daraufhin selbst emotionale Anspannung.

Wie auch immer, im Westen unterschieden sie sich leider darin von ihren chinesischen Altersgenossen und leiden zunehmend auch unter eigenen emotionalen Problemen. Außer schwierigen Familienverhältnissen sind es oft der extreme Leistungsdruck in der Schule und die übertriebenen Erwartungen der Eltern, die daran schuld sind. Dadurch entsteht gewöhnlich Leber-qistagnation, was in der Folge oft Bauchschmerzen verursacht. Interessanterweise führen chinesische Pädiatriebücher Leberqistagnation gar nicht als einen möglichen Grund von Bauchschmerzen an. Nach meiner Meinung handelt es sich aber um deren häufigste Ursache bei Kindern über 7 Jahren.

Immunisierungen

Eine Diskussion über Impfungen aus der Sichtweise der chinesischen Medizin zu führen, liegt jenseits des Rahmens dieses Artikels. Um den Effekt der Immunisierungen aus chinesischer Perspektive zu verstehen, ist es nötig, sich auf die Theorie der 4 Ebenen aus der Wen Bing-Schule zu beziehen. Demnach dringt Windhitze in den Körper ein und versucht, sukzessive die vier Energieschichten zu erreichen (die „vier Level“), d.h. die des Wei, Qi, Ying und Blut. Die Weiqi-schicht stellt nur die äußerliche dar, hier sitzt die eingedrungene Windhitze im Wei-System der Lunge in Haut und Muskeln. Qi-, Ying-, und Blutschicht dagegen sind alle innerlich und werden charakterisiert durch das Vorliegen des pathogenen Faktors in Form von interner Hitze. Wie auch immer, die Brillanz der Theorie besteht in der Differenzierung dreier verschiedener energetischer Schichten, wo Hitze vorliegen kann. Qi ist dabei die oberflächlichste, Blut die tiefste (und gefährlichste). Normalerweise arbeitet sich ein pathogener Faktor in der oben genannten Reihenfolge in das Körperinnere vor, wobei er zumeist aber nur bis zum Qi-level gelangt. Dort wird er dann entweder wieder rausgeworfen oder er verbleibt als ein latenter pathogener Faktor.

Aus dieser Perspektive gesehen, bestehen Impfungen im wesentlichen darin, einen pathogenen Faktor (auch ein abgeschwächtes oder totes Pathogen) direkt in die Blutschicht einzubringen. Obwohl dadurch die Produktion von Antikörpern angeregt wird, so geschieht dies doch auf eine unnatürliche Weise, die von der normalen Immunreaktion abweicht. Denn die Impfreaktion ist weit komplexer und erschöpft sich nicht in der Produktion von Antikörpern.

Vom chinesischen Standpunkt aus ist es für eine natürliche Immunreaktion die Involvierung des Wei-level notwendig, eines Stadiums, das bei den Impfungen umgangen wird. Ergebnis ist das Erzeugen latenter Hitze im Blut, welches alle Arten von Problemen auf kurze oder auf auch lange Sicht verursachen kann. Dies sind z.B. Asthma, Ekzeme, Husten oder Infektionen, die chronisch werden usw. In einigen wenigen Fällen kommt es sogar zu schwerwiegende Folgen wie Konvulsionen oder Gehirnschäden.

Fernsehen

Zuviel Fernsehen hat verheerende Auswirkungen auf die Gesundheit der Kinder unter mehreren Gesichtspunkten:

- * es führt zu einer Überstimulation des Geistes und einer Unterforderung des Körpers;
- * es strengt die Augen an;
- * setzt die Kinder elektromagnetischer Strahlung aus;
- * wirkt sich aus auf den Shen durch jene künstliche übermäßige Stimulierung des Geistes und ängstigt die Kinder oft (etwa, wenn es in Abwesenheit der Eltern ein Horror-Video ansieht).

Angeborene, vererbte Einflüsse

Eine wichtige Rolle spielen bei manchen Krankheiten wie Asthma und Ekzemen auch erbliche Faktoren. Die Konstitutionstypen wurden oben bereits skizziert. Ursachen vererbter Gesundheitsprobleme sind vor allem die folgenden vier:

1. schwache Konstitution der Eltern
2. schlechter Gesundheitszustand oder zu hohes Alter derselben
3. traumatische Ereignisse während der Schwangerschaft der Mutter
4. oder aber während der Entbindung

Der erste dieser Faktoren ist beeinflussbar. Bezüglich des zweiten legten chinesische Ärzte große Bedeutung auf die gesundheitliche Verfassung der Eltern in der Zeit der Empfängnis. Unter die dritte Kategorie, Ereignisse während der Schwangerschaft, welche die Konstitution des Babys schädigen können, fallen Schocks, emotionale Traumata, Rauchen, Alkohol und der Verzehr von zuviel scharfen Speisen. Negativen Einfluß im Zusammenhang mit dem Geburtsvorgang selbst üben vorzeitige, eingeleitete, übermäßig lange Entbindungen und ein zu frühes Durchtrennen der Nabelschnur aus.

Pathologie bei Kindern

Akkumulationsstörung

Diese stellt ein Äquivalent dar zur Nahrungsretention bei Erwachsenen. Sie besteht demnach einfach ebenfalls in der übermäßigen Ansammlung von Nahrung im mittleren Erwärmer, meist aufgrund falschen Fütterns bzw. Essens. In Kleinkindern manifestiert sich dies im Hochwürgen der Milch, bei älteren Kindern in schwachem Appetit, Übelkeit, Erbrechen oder Bauchschmerzen. Die Behinderung des mittleren Erwärmers beeinträchtigt Milz und Magen und führt eventuell zu Milzqimangel. Infolgedessen kann die Akkumulationsstörung in einen reinen Fülle-Typ, der durch bloße Ansammlung von Nahrung charakterisiert ist, unterteilt werden und einen gemischten Fülle/Leere-Typ, welcher mit Milzqileere verbunden ist.

Akkumulationsstörung kommt oft bei kleinen Kindern vor und zwar so häufig, daß ich üblicherweise immer ein verdauungsförderndes Kraut zur jeweiligen Rezeptur hinzugebe, welche auch immer das sein mag. Beispiele sind Shan Zha, Shen Qu, Ji Nei Jin, Gu Ya und Mai Ya.

Verbliebener pathogener Faktor

Ein latenter pathogener Restfaktor stellt eine äußerst verbreitete Krankheitsursache bei Kindern dar. Vielleicht ist es nicht übertrieben, wenn man zumindest 50 % der Fälle infantiler Pathologien darauf zurückführt.

Ein verbleibender pathogener Faktor entsteht während einer Invasion von Wind, normalerweise in der Qi-schicht. Bei dem Eindringen von äußerem Wind in den Körper des Kindes gibt es zwei mögliche Ergebnisse: entweder er wird auf dem Wei-Level hinausgeworfen und es kommt zur kompletten Genesung oder aber, der pathogene Faktor dringt in die Qi-schicht ein und wird dort ein innerlicher. (Normalerweise in der Form von Hitze, Schleimhitze oder feuchter Hitze.) Im Anschluss an dieses Fortschreiten gibt es nun wiederum zwei verschiedene Entwicklungen: die eine Möglichkeit besteht darin, daß der pathogene Faktor geklärt wird und sich das Kind erholt. Die andere: es ist nur scheinbar wieder hergestellt, aber es bestehen weiterhin Reste von Hitze, Schleimhitze oder feuchter Hitze, alles Beispiele verbliebener pathogener Faktoren.

Warum entsteht ein pathogener Restfaktor? Bei Kindern kommen drei Faktoren in Frage: Eine schwache Konstitution, unangemessenes Gefüttertwerden bzw. Essen während einer akuten Erkrankung oder der ungeeignete Einsatz von Antibiotika. Letztere sind die häufigste Ursache eines verbleibenden pathogenen Faktors, weil sie nämlich, obwohl sie Bakterien töten, nicht den Wind vertreiben, die Hitze klären oder Schleim bzw. Feuchtigkeit auflösen.

(Darüber hinaus sind sie ineffektiv gegenüber Viren und werden dessen ungeachtet trotzdem häufig (und unangemessen) im Falle viraler Infektionen eingesetzt.) Leidet das Kind unter einer akuten fiebrigen Erkrankung aufgrund einer bakteriellen Infektion, so wird das Fieber nun beseitigt werden durch die Vernichtung der Bakterien, aber zurückbleiben werden Hitze, Schleimhitze oder feuchte Hitze. Das Kind scheint sich zu erholen und geht wieder zur Schule, aber die unangemessene Ernährung setzt sich fort und der verbleibende pathogene Faktor bildet eine Prädisposition für die nächste Infektion. Wird es dann wieder krank und bekommt Fieber, werden wieder Antibiotika verschrieben und der pathogene Restfaktor nur weiter verstärkt. So wird ein Teufelskreis installiert und das Leiden des Kindes chronisch.

Ein verbliebener pathogener Restfaktor kann sich in verschiedenen Zuständen manifestieren:

- * chronischer von Husten,
- * chronische Ohrinfektionen,
- * chronische Sinusitis,
- * chronische Tonsillitis,
- * chronische Lymphknotenschwellung,
- * wiederkehrende Mundgeschwüre,
- * chronische Diarrhoe,
- * Schlaflosigkeit,
- * Hyperaktivität

Neben diesen Zeichen und Symptomen können auch Zunge und Puls die Gegenwart eines pathogenen Faktors anzeigen. Bei Lungenhitze kann etwa der Vorderteil der Zunge rot sein, bei Schleimhitze in der Lunge findet sich eventuell ein dünner gelber Belag im Areal zwischen Spitze und Zentrum. Liegt Hitze vor, ist der Puls oft etwas schnell und bei Schleim oder Feuchtigkeit schlüpfrig.

Die **Hauptsyndrome**, die als pathogene Restfaktoren erscheinen, sind folgende:

Lungenhitze

Reizbarkeit, trockener Husten, leichter Durst, rastloser Schlaf, rote Wangen oder Rötung allein der rechten Backe, „schwebendes“ Rot auf weißer Gesichtsfarbe, Rötung im vorderen Teil der Zunge

Schleimhitze in der Lunge

Husten mit Sputum, ein Gefühl der Enge oder Bedrückung in der Brust, Reizbarkeit, rastloser Schlaf, Katarrh, leichtes Keuchen, dünner gelber Belag im Lungenareal, schlüpfriger Puls

Feuchte Hitze in der Milz

Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Schmerz/ Völlegefühl im Epigastrium, stinkende Stühle, schlechter Geruch des Atems, Mattigkeit, nächtliches Schwitzen, schlüpfriger Puls, schmutziger gelber Zungenbelag

Feuchte Hitze im Kopf

Sinusitis, blockierte oder ununterbrochen laufende Nase, geschwollene Mandeln, Tendenz zu Ohrinfektionen, Reizbarkeit, rastloser Schlaf, dumpfer Kopfschmerz in der Stirn, Katarrh, geschwollene Drüsen im Nacken, Erkältungsanfälligkeit, schmutziger gelber Zungenbelag

Shao Yang/ Kleineres Yang-Muster

Fieber und Schüttelfrost, abwechselnde Hitze,- und Kältegefühle, Ohrschmerzen, rastloser Schlaf, drahtiger Puls

Präparate

Die Präparate von Three Treasures für Kinder können daher wie folgt klassifiziert werden:

Bei Angriff durch äußeres Pathogen:

Expel Wind-Cold

Expel Wind-Heat

Bei Verdauungsproblemen:

Break into a Smile

Central Mansion

Children's Herbal Sentinel

Drain Fields

Release Constraint

Soothe the Centre

Bei verbliebenen pathogenen Faktoren:

Clear the Soul

Drain Fields

Ease the Muscles

Tonify Qi and Ease the Muscles

Welcome Fragrance

Zur Beruhigung des Geistes:

Calm the Spirit

Drain Fire

Release Constraint



Break into a Smile

Diese Arznei ist in der Lage, Bauchschmerzen zu behandeln aufgrund von Qistagnation bei Kindern, die, wie oben bemerkt, traurigerweise unter emotionalem Stress leiden. Dieser kann aus einer peinvollen Situation in der Familie herrühren (Streit unter den Eltern, Konflikte mit den Geschwistern oder schlimmer: Missbrauch) oder auch aus dem Leistungsdruck in der Schule. Das letztere ist verbreitet unter intelligenten Kindern, die von übermäßig ambitionierten Eltern angetrieben werden.

Typischerweise tritt der Schmerz anfallsartig auf und fällt dann mit Perioden von besonderem Stress zusammen, sei dieser nun durch die Familie oder die Schule ausgelöst. Von seiner Art her kann er ähnlich sein wie der bei Appendizitis.

Calm the Spirit

Dieses Präparat, das Milz und Herz nährt, dient der Behandlung von nervösen Kindern mit einer schwachen Herzkonstitution. Ein solches Kind leidet normalerweise unter Nervosität und Furcht, nächtlicher Enuresis, schlechtem Schlaf und Schreianfällen nachts.

Central Mansion

Ist geeignet für Fälle einer angeborenen Schwäche von Milz,- und Magenqi, Milz,- und Magenyin, sowie Feuchtigkeit. Von „angeboren“ spreche ich hier, weil es bei kleinen Kindern unwahrscheinlich ist, dass hier die Ursache schon in unregelmäßiger Ernährung liegt. Bei Erwachsenen hingegen liegt es eben darin begründet: unregelmäßiges Essen, nachts, unterwegs, beim Aufstehen, während geschäftlicher Besprechungen, zwischendurch usw. Als Hauptindiz für die Entscheidung, dieses Medikament einzusetzen, dient ein charakteristisches Zungenbild: leicht blass, oft mit einem Riss in dem Magenareal im Zentrum, abgeschälter Belag an verschiedenen Stellen, wurzelloser Belag. Oft liegen keine weiteren Symptome vor.

Children's Herbal Sentinel

Dies ist, wie der Name schon sagt, ein spezifisches Mittel für Kinder und seine Verwendung wird im Detail diskutiert im Three Treasures Manual. Ich möchte hier einfach die Verbindung betonen, die zwischen dem Eindringen äußerer pathogener Faktoren besteht und dem Zustand des Verdauungssystems bei Kindern (diese Beziehung wird im Manual hergestellt). Dazu kurz eine Fallgeschichte: eine Mutter berichtete mir vor kurzem, dass sie jedes Mal, wenn ihr Kind unter einer Invasion äußeren Windes litt, ihm *Children's Herbal Sentinel* gab. Obwohl es sich hierbei nicht um den eigentlich intendierte Anwendungsbereich der Rezeptur handelt, wirkte es doch jedes Mal.

Clear Lustre

Kann benutzt werden zur Behandlung von Ekzemen bei Kindern.

Clear Qi

Einzusetzen bei infantilem Asthma, behandelt die Manifestation (Biao), d.h. es lässt das Lungenqi absteigen. Von daher nimmt man es, um die Manifestation eines allergischen Asthmas zu behandeln, sobald die Anfälle gehäuft vorkommen. Sinkt deren Rate, sollte man das Mittel kombinieren mit *Herbal Sentinel*, um gleichzeitig auch die Wurzel der Erkrankung (Ben) zu erreichen.

Clear the Soul

Kann verwandt werden bei akuten Infektionen im Brustbereich im Anschluss an eine Windinvasion, d.h. wenn es sich beim pathogenen Faktor um Schleimhitze auf dem Qi-level handelt. Ebenso im Falle eines verbliebenen pathogenen Restfaktors, wo das Kind unter chronischem Husten leidet mit Katarrh und etwas Kurzatmigkeit. Die Zunge weist einen schmutzig-gelben Belag auf.

Drain Fields

Ist bei chronischer Feuchtigkeit bei Kindern zu benutzen, vor allem im mittleren und oberen Erwärmer. Es kann zum Beispiel auch mit *Welcome Fragrance* kombiniert werden, wenn es darum geht, Feuchtigkeit aus den Nebenhöhlen auszuleiten.

Drain Fire

Für die Beseitigung von Leberfeuer bei Kindern. Leberfeuer entsteht in nervösen und unter hoher Spannung stehenden Kindern. Es kann Kopfschmerzen verursachen, Probleme in Verdauungsapparat und Nebenhöhlen sowie nächtliche Enuresis. Bitte beachten sie vor der Verordnung dieses Mittels die Differenzierung des Feuers gegenüber bloßer Hitze, wie sie im Manual auf S.63 ausgeführt wird. Hilfreich kann der Einsatz sein bei ADF, falls Leberfeuer vorliegt.

Diese Rezeptur stellt eine Variation dar von Long Dan Xie Gan Wan, aber enthält kein Mu Tong.

Ease the Muscles

Ist angezeigt, um verbliebene feuchte Hitze bei Kindern auszuleiten. Die Ursachen und Symptome von pathogenen Restfaktoren wurden oben beschrieben. Speziell feuchte Hitze kann chronische Müdigkeit auslösen, Ohrinfektionen, Halsentzündungen usw.

Expel Cold-Wind

Dient natürlich dazu, Windkälte auszuleiten mit den dazugehörigen Symptomen wie Frieren (Abneigung gegen Kälte), Fieber, laufende Nase und Niesen. Wie auch immer, Kinder leiden weit häufiger unter Invasionen von Windhitze als solchen von Windkälte.

Expel Wind-Heat

Invasionen von Windhitze kommen sehr oft vor bei Kindern: außer der üblichen Symptomen wie Abneigung gegen Kälte, Fieber, Durst, Halsentzündung usw. treten auch Tonsillitis und Ohrinfektionen auf. Sie zeigen sich fast immer in Form von roten Punkten auf der Zunge, welche sich über Spitze und Seiten verteilen. Ihre Anzahl korrespondiert sehr eng mit der Stärke des pathogenen Faktors. Je intensiver jener, desto mehr Punkte finden sich.

Expel Wind-Heat sollte als Notfallmedizin in jedem Haushalt mit Kindern bereitstehen.

Herbal sentinel (Yin oder Yang)

Dieses Medikament ist passend, will man das allergische Asthma bei Kindern an der Wurzel (Ben) behandeln. Es kann durchgängig verabreicht werden während Herbst und Winter oder auch nur während des Herbstes.

Jade Screen

Zur Therapie des Zweiges (Biao) bei allergischer Rhinitis (in derselben Weise, wie **Clear Qi** bei allergischem Asthma eingesetzt wird). Deshalb nur während der Heuschnupfensaison verschreiben oder aber über das ganze Jahr hinweg in Kombination mit **Herbal Sentinel**, wenn die Problematik durchgängig vorliegt.

Limpid Sea

Wird gegeben bei Kindern, die unter persistierendem Schleim in der Brust leiden, was einen chronischen Husten verursacht (oft handelt es sich hierbei um einen verbliebenen pathogenen Faktor).

Release Constraint

Bei nervösen, gestressten und hochangespannten Kindern, die Leberqistagnation aufweisen mit einem drahtigen Puls. Es kann hilfreich sein bei ADD (falls eben Leberqistagnation und ein drahtiger Puls vorliegen). Nützlich auch bei Bauchschmerzen aufgrund von Leberqistagnation.

Soothe the Center

Diese Arznei wird angewendet bei Milz,- und Magenqileere in Verbindung mit Feuchtigkeit, welche Verdauungsprobleme verursachen, ebenso für die sog. Akkumulationsstörung vom Leere-typus.

Tonify Qi and Ease the Muscles

Für chronische Müdigkeit und im Körper verbliebene Feuchtigkeit, was eigentlich normalerweise nur in älteren Kindern auftritt, die gerade dabei sind, die Adoleszenz zu erreichen.

Welcome Fragrance

Passend für Fälle chronischer Sinusitis, sowie einem verbliebenen pathogenen Restfaktor mit Feuchtigkeit in den Nebenhöhlen.

Dosierung bei Kindern

Kinder benötigen geringere Dosen als Erwachsene. Babys unter 1 Monat sollten überhaupt nicht behandelt werden und auch bei denen unter 6 Monaten sollte man dies nur dann tun, wenn es absolut geboten ist. Bis zu 6 Jahren beträgt die Menge ein Drittel der Erwachsenenendosis, zwischen 6 und 14 Jahren die Hälfte, ab dann kann man die volle Dosis geben. Bei Arzneidrogen wird die Dosierung heutzutage eher bestimmt in Orientierung an der Körperoberfläche als am Gewicht. Der durchschnittliche Wert bei einem 70kg schweren Menschen beträgt ca. 1,8 m²: Insofern geht man bei der Kalkulation der Dosierung für ein Kind folgendermaßen vor:

man multipliziert den Umfang der Oberfläche mit der Erwachsenenendosis und teilt durch 1,8 - woraus sich die Werte der unten stehenden Tafel ergeben:

Alter	Gewicht (kg)	Größe (in cm)	Körperoberfläche in m ²	Prozentualer Anteil d. Erwachsenendosis
Neugeborenen	3,4	50	0,23	12,5 %
1 Monat	4,2	55	0,26	14,05 %
3 Monate	5,6	59	0,32	18 %
6 Monate	7,7	67	0,4	22 %
1 Jahr	10	76	0,47	25 %
3 Jahre	14	94	0,62	33 %
5 Jahre	18	108	0,73	40 %
7 Jahre	23	120	0,88	50 %
12 Jahre	37	148	1,25	75 %
Erwachsener	70	173	1,8	100 %

Die Werte in dieser Tabelle können auch bei der Verordnung von Kräuterarzneien angewandt werden, obwohl dann die Genauigkeit nicht so wichtig ist wie bei der Verordnung von Arzneimitteln.

Copyright G.Maciocia 1999 all rights reserved

Übersetzung Klemens Vollhardt

Weitere Kopien dieses Newsletters erhalten Sie über BIOS Pharmaceuticals BV,
Gronausestraat 232 A, 7581 CN Losser – Tel 06172 93 88 44 (Deutschland)
Fax 06172 93 88 55 (Deutschland) e-mail service@biospharm.de